



LÖCHLISAMMLER

 **LV
ZUG**

Hier könnte dein Inserat stehen!

**Wir bieten dir Platz an bester Lage
- direkt nach der Titelseite -
in der farbigsten Clubzeitschrift**

der OLV Zug-Szene.

I n t e r e s s i e r t ?

Melde dich bei der Redaktion.

**Wir platzieren deine Werbung
zu optimalen Konditionen.**



Mitteilungsblatt der OLV Zug (Orientierungslauf-Vereinigung Zug), erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 220 Exemplaren.

Redaktion:

Kathrin und François Borner,
Flurstrasse 6, 6332 Hagendorn,
041 781 05 81,
borner.family@bluewin.ch

Patricia Schönenberger,
Waldeggstrasse 8a, 6314 Unterägeri,
041 750 69 19,
patricia@beautymountain.ch

Marianne Thöni,
Glärnischstrasse 3, 8304 Wallisellen,
044 830 00 05,
thoenim@bluewin.ch

www.olv-zug.ch

In dieser Ausgabe:

- 2 Editorial
- 3 Agenda
- 4 Berichte JK, Löchlilager
- 11 Berichte Clubweekend, COM
- 17 Löchliseite
- 18 Schweizerischer Schulsporttag
- 20 nOLstalgisches
- 26 Resultate, "Wüssed Sie scho...?"

Ausgabe	Redaktionsschluss
3 / Oktober	21. September
4 / Dezember	7. Dezember

Änderungen vorbehalten!

Der Vorstand der OLV Zug

Präsident	Dani Pfulg	041 720 43 35
Kassier, Vizepräsident	Stefan Hess	041 760 69 15
Aktuarin, Chefin Wettkämpfe	Cornelia Müller	041 760 69 15
Public Relations	vakant: Hat jemand Lust?	
Nachwuchs	Michael Nussbaumer	079 644 59 55
sCOOL/J+S-Coach	Urs Rubitschon	041 750 60 25
Umwelt und Behörden	Roland Zahner	041 781 14 41
Karten	Markus Gloor	041 761 74 70

Adressänderungen: An die Redaktion des Löchlisammlers
Bankverbindung: Zuger Kantonalbank, 6300 Zug, Konto 00-721.791-09
Verkauf Dress: Pfulg Uta, P 041 720 43 35
Verkauf Karten: Schönenberger Christoph, P 041 750 69 19, G 041 750 90 00
christoph@beautymountain.ch

Liebe Vereinsmitglieder,

Die Sommerferien stehen unmittelbar vor der Tür. Schon bald werden die Koffer gepackt und viele brechen zu den unterschiedlichsten Destinationen auf, häufig mit der Absicht, auch ausserhalb des OLV Zug-Territoriums OL zu machen. Wir von der Redaktion sind besonders neugierig, etwas über eure OL-Erlebnisse zu erfahren. Wir freuen uns über eure Postkarten oder über einen kurzen Ferienbericht.

Clubfährnrich Cyrill Schönenberger packt seine Koffer gleich für ein ganzes Jahr: Er wird die nächsten 12 Monate in den USA als Austauschschüler verbringen. Enjoy your stay and don't forget about orienteering! Sein Amt übernimmt während dieser Zeit Joël Borner.

Sandrine Müller hat diesen Frühling mit ihrem Talent einen weiteren OL-Rahmen gesprengt und darf die Schweiz als jüngste Teilnehmerin an der EYOC vertreten. Wir wünschen dir, Sandrine, viel Glück und drücken dir die Daumen!

Kathrin Borner
Patricia Schönenberger
François Borner



Zum Titelbild:

- Höhepunkt der Frühlingssaison ist für viele Junge das Löchlilager: mit vollem Einsatz dabei hier auf dem Bild Julian Hodel.



Agenda

3

01.07.	Clubstaffel Infos folgen
02.08.- 08.08.	Swiss-O-Week Muotatal
14.08.	4. Milchsuppe Abend-OL, Schutt mit anschliessender Grillparty
ab 19.08.	Wiederbeginn der Mittwochtrainings gemäss Löchliprogramm www.loechliteam.ch
30.08.	5. Nationaler OL, Hürital Helfer sowie Teilnehmer melden sich über das Anmeldeportal Go2ol selbstständig an.
12.09.	SPM, 5. ZJOM, Willisau
13.09.	LOM, Huttwil
16.09	5. Milchsuppe Abend-OL, Sihlwald
20.09.	Zuger Mannschafts-OL, Steinhausen
26.09.	6. Nationaler, Zürich
28.11.	Clubfest, Fuhrwerk Cham
.....	

Jan Kjellström (JK) in nice and sunny weather

von Coni Müller

Wenn am Karfreitag in aller Herrgottsfrühe 6 OLV'ler OL-Schuhe, Kompass und Badge einpacken und die neue Clubjacke anziehen, heisst es wieder JK-Time. Die JK ist die Jan Kiellström-Trophy (der Name steht für einen jungen OL-Läufer aus Skandinavien, der vor Jahren in England tödlich verunglückt ist), die immer über Ostern irgendwo in Grossbritannien stattfindet. Für Stefan ist es das 13. Mal in 14 Jahren (vor ca. 5 Jahren fiel der Wettkampf aus wegen der Maul-und Klauenseuche). Die Wettkämpfe sind immer interessant, die Bahnen anspruchsvoll. In England heisst short nicht wirklich kurz, auch da ist man meistens 60 Minuten oder einiges mehr unterwegs.

Das clubeigene Taxi (danke Luzia) bringt uns zum Bahnhof. Nach einem ruhigen Flug nach Manchester finden wir Newcastle dank GPS perfekt, erst am Schluss beim Einbiegen ins Parkhaus sagt uns die nette Dame auf dem GPS nicht, dass wir nach dem Schild und nicht vorher abbiegen müssen. Der Sprint findet im Zentrum von Newcastle statt. Wir sind zuerst eher skeptisch, der Lauf ist dann aber recht schön, viele Posten stehen in einem Park. Der Speaker erwähnt den letztjährigen Sieger Daniel Hubmann und den abwesenden Weltmeister Jamie Stevenson im gleichen Satz mit den 3 Swiss guys Dani, Gian-Reto, Stefan und fragt sich, wie stark die 3 wohl sind... Auf dem Weg zurück zum Auto beginnt es zu regnen. Es werden die einzigen Regentropfen bleiben. Wir scheinen die einzigen Schweizer zu sein, nur ein weiterer Zuger, Oli Buholzer, ist auch noch da. Übernachtet wird dieses Jahr in einem Hotel. Seit letztem Jahr haben wir das Niveau erhöht, vorher buchten wir immer B+B (bed and breakfast), was uns oft einige Überraschungen bescherte. Unser Hotel liegt wunderschön an einem kleinen See, wo am Morgen soldatenähnliche Gestalten auftauchen mit riesig viel Gepäck und sich zum Fischen niederlassen. Die engen Doppelbetten haben nur eine Decke – am Morgen sind darum nicht immer alle ausgeschlafen, vor allem Guidos Zimmerpartner klagt jeden Morgen. Das Essen ist – für englische Verhältnisse – ganz okay und wir können die leeren Speicher immer problemlos in fester





und flüssiger Form füllen. Der Versuch, Gianni nach dem zweiten Tag zu Alkohol zu verführen, misslingt aber.

Für den zweiten Tag werde ich gewarnt, es sei dann sehr steil, vielleicht zu steil für uns. Ich weiss nicht, wie mein Englisch tönte, resp. welchem Land mich die zwei Engländer zuordneten, sicher nicht der Schweiz! Leider fehlt das Foto der netten Parkplatz-Einweiserinnen mit ihren riesigen Fingern, an

denen Roland seine helle Freude hatte. Der Wald ist nicht wirklich speziell, viel grün, ruppig, die Bahnen aber erwartungsgemäss anspruchsvoll. Die männlichen Teilnehmer unserer Delegation schliessen sich früher oder später (30 Meter vor der Ziellinie) zusammen, was sich resultatmässig gut auszahlt. Nach dem Lauf besuchen wir das riesige Schloss Bamburgh, wunderschön gelegen an der Ostküste. Pro JK muss mindestens ein Schloss besucht werden, das verlangt unser Fahrer Stefan.

Am nächsten Tag fahren wir vor dem Lauf auf Holy Island, eine Insel, wo früher Mönche wohnten und deren Zufahrtsstrasse nur bei Ebbe befahrbar ist. Das Gelände des dritten Tages ist sehr ruppig, viel offen, technisch nicht ganz einfach. Roland fällt bis zur Schulter in ein Schlammloch, Stefan vergibt einen möglichen Podestplatz am Schluss mit einer grossen Suchaktion, Oli vergisst einen Posten zu stempeln, Gianni humpelt verletzt über seine lange Bahn, die 3 anderen ZugerInnen können den Lauf aber geniessen.

Am Ostermontag steht die Staffel auf



dem Programm. Wir laufen jeweils men's short, drei Strecken, alle kurz, die mittleren sehr kurz. Vom Parkplatz auf einer Pferderennbahn aus gibt's einen Transport ins Wettkampfgelände, was aber überhaupt nicht funktioniert. Wir stehen über eine Stunde in der Sonne Schlange, was die Engländer ja perfekt beherrschen, bis auch wir einen der letzten Busse besteigen können. Der Start wurde um eine Stunde verschoben, was wir nicht wirklich toll finden, da wir spätestens um 6 wieder auf dem Flughafen in Manchester sein müssen. Das heisst einfach, dass wir sehr schnell laufen müssen... Dani und Roland sind die Startläufer im grossen Feld der kurzen Männer. Auf der zweiten Strecke stürmt Stefan vom 22. auf den 7. Platz vor, am Schluss schaut ein guter 12. Platz heraus fürs vollständige Team. Nach 72 Minuten sind alle zurück aus dem Wald und wir brechen sofort auf. Nach einer kurzen Katzenwäsche geht's los zurück Richtung Manchester. Das GPS führt uns querfeldein durch eine wunderschöne Landschaft, die wir aber nur teils geniessen können, da die Benzin-Anzeige des Autos plötzlich rapide fällt. Wir finden dann zum Glück rechtzeitig eine Tankstelle, wo der Co-Driver tanken kann. Der Fahrer würde nie, aber wirklich nie solches Ben-





zin tanken! Es hat viel Verkehr, wobei die Engländer nicht wirklich Hirsche sind im Strassenverkehr: Bei 3 Spuren benützen sie nur 2. Wir erreichen den Flughafen aber rechtzeitig und trotz Schwierigkeiten, das Mietauto abgeben zu können, erwischen wir den Flug. Im Flugzeug sitzt neben Stefan und mir ein Autojunkie, der uns vorschwärmt von seinen Porsche-Fahrten mit Tempo dreihundert auf deutschen Autobahnen. Er findet es sehr speziell, dass wir ohne GPS in fremden Wäldern rumrennen, ohne dass wir uns verlaufen, und das manchmal sogar nachts...

Resultate findet man unter www.jk2009.org.uk

Von der OLV dabei waren Dani Pfulg, Oli Buholzer, Roland Zahner, Stefan Hess, Guido Bolli, Gian-Reto Schaad und die Schreiberin Coni Müller.

Best overall JK performance

The prizes for the best male and female overall performances in the JK were awarded to:

- * Men: Jonathan Crickmore, SO, M16, GBR
- * Women: Cornelia Muller, OLV_ZUG, W45, SUI

Nachwort von Guido Bolli:

Es sind dort zwischen 2...3000 Läufer dabei !

Sie hat in der W40 Kategorie immer mit 9..10 Minuten Vorsprung gewonnen, obwohl sie eigentlich W45 laufen könnte!

Löchlilager 2009

von Géraldine Müller

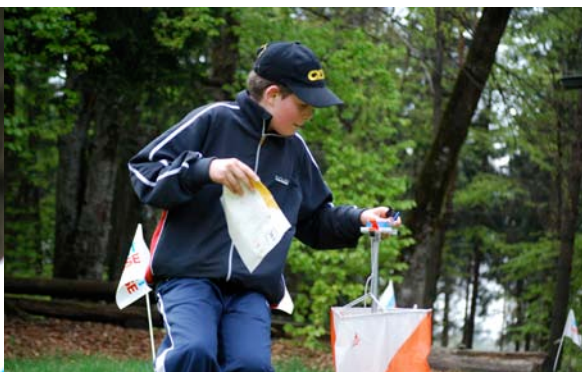
Wie jedes Jahr hatten wir wieder ein tolles Löchlilager in Ependes in der Nähe von Fribourg.

34 Kinder und 9 Leiter erlebten das spannende Abenteuer. Wir durften viele neue Teilnehmer begrüßen und darum war das Lager ausgebucht. Neben den OL-Trainings, die in den verschiedenen Wäldern von Fribourg stattfanden, hatten wir auch richtige kleine Wettkämpfe. Die Sprint-Cups waren kleine OLs mit einer Distanz von (nur) 1-2km. Speziell waren bei dieser Serie sicher der Nacht-OL am Donnerstag, weil viele Nacht-OL-Newcomers waren, und der lange steile Zieleinlauf am Dienstag. Am Donnerstag hatten wir wie immer die traditionelle Lager-Staffel und am Freitag der obligatorische Schlusslauf mit spannenden Bahnen. Aber wer dachte, das war's, täuschte sich gewaltig. Jeden



Abend hatten wir unterhaltsame Abendprogramme, wie ein lustiges Kennenlernspiel, die Lagerolympiade oder der bunte Abend am Freitag. Dieser Abend wurde von uns TeilnehmerInnen gestaltet. Jedes Zimmer überlegte sich eine Darbietung, ein Spiel oder eine Aufführung. Es gab eine Miss und Mister Ependes Wahl. Da wurden TeilnehmerInnen bestimmt, die sich in das andere Geschlecht umwandeln mussten, weiter ein Sing-Star auf andere Weise mit Gurgeln, Berufe erraten, "Wer bin ich?" und die legendäre Fotoshow. Aber der Höhepunkt des Lagers war wie immer der Karrimor am Mittwoch. Dieses Jahr noch spezieller als sonst, denn wir gingen zuerst in die Schokoladenfabrik von Cailler und stopften die Bäuche mit Schokolade voll. Gestärkt und mit vollem Elan ging's in der Gruppe weiter zum Thema Ratatouille. Wir wanderten in engen Felsenschluchten, durch Tunnels und über Land. Wir kamen immer wieder zu Posten und durften dort unser Können unter Beweis stellen. Das Ziel war es nämlich, Teilchen von Trinkhalmen zu erspielen, um daraus eine originelle "Spaghetti" zu konstruieren. Am Abend schauten wir als Abschluss des Karrimors dann noch den Film Ratatouille.

Leider war das Lager am Samstag schon wieder vorbei und es ging für die meisten zurück nach Hause. Nur die müden ZesOLNäckerInnen reisten weiter nach Huttwil zu einem nächsten sehr strengen Abenteuer (KAZU). Es war wieder ein tolles



Lager, leider mein letztes als Teilnehmerin. Nächstes Jahr beginnt für mich eine neue Aera des Löchlilagers, nämlich die als Leiterin und ich hoffe, ich kann mit-helfen, dass das Lager so toll bleibt, wie ich es als Teilnehmerin empfunden habe. Jedenfalls freue ich mich darauf und hoffe, dass nächstes Jahr wieder soviele kommen. Wer noch mehr wissen will, soll sich doch die Lager-DVD mal anschauen oder bei den TeilnehmerInnen nachfragen.



Vielen Dank an:

- Alle LeiterInnen, die uns eine Woche ertragen mussten.
- Die Küche für ihr sensationelles Essen.
- Flurina für die gelungenen Fotos.
- François für den tollen Film.
- Die BäckerInnen für ihre tolle Arbeit. Die Kuchen waren fein.
- Alle, die etwas für das Lager gespendet haben.
- Alle, die ich vergessen habe...



Clubweekend Valbella



Trainingsweekend Valbella vom 21. – 24. Mai 2009

von Nick Moos und Patricia Schönenberger

Eine gleich grosse Gruppe wie letztes Jahr von 46 Personen (21 Erwachsene und 25 Kinder) war dieses Jahr wieder im Trainingsweekend in Valbella dabei: Familie Binzegger Imfeld, Familie Bürgi, Familie Küng Schoop, Familie Moeri, Familie Moos, Familien Moosberger Junior und Senior, Familie Müller Hess, Familie Pfulg (Dani und Chiara), Familie Schönenberger sowie Familie Wey. Dank der guten Organisation von Coni, dem feinen Lebensmitteleinkauf von Markus, den interessanten Trainings der BahnlegerIn Coni (Karten Bot Tschavir Bonaduz und Fürstenwald), Christoph (Karte Trin) und Sven (Karte Scharmoin) sowie dem schönen Wetter von Petrus war dieses Weekend wieder ein voller Erfolg. Wie unser jüngster Berichteschreiber Nick Moos (8 ½ Jahre alt) das Trainingsweekend erlebt hat, lest ihr am besten selber:

Das Lager begann in Bonaduz. Es war sehr heiss in Bonaduz. Dann machten wir OL. Nach dem OL fuhren wir nach Valbella und bezogen unser Lagerhaus. Wir deckten den Tisch und alle assen gemütlich. Nach dem Nachtessen gingen viele Kinder „töckeln“. Danach gingen wir schlafen.

Am Freitag standen wir früh auf. Nach dem Frühstück fuhren wir nach Trin zum OL. Nach dem OL war Wurstbraten und viel Trinken angesagt, denn es war ein heisser Tag. Auch dieser Tag war schnell vorbei. In dieser Nacht regnete es noch.

Am Samstag war wieder sehr schönes Wetter. Das Training war in Valbella. Wir mussten nur 5 Minuten mit dem Auto fahren. Dann machten wir OL. Nach dem Mittagessen gingen wir ins Hallenbad. Danach hatten Loris und Basil einen Fussballmatch organisiert. Die Männer spielten gegen die Männer und die Frauen



gegen die Frauen. Zum Nachtessen gab es feine Spaghetti. An diesem Abend gingen wir erst um 22.00 Uhr ins Bett. Das war ein langer Tag.



Am Sonntag mussten wir früh aufstehen, weil wir schon wieder unsere Sachen packen mussten. Im Wald bei Trimmis organisierte Coni eine Abschluss-Staffel. Es war lässig, dass alle nochmals vollen Einsatz gaben.

Ich freue mich auf das nächste OL-Weekend.



Clubmeisterschaft 2009

13

Nick Moos berichtet:

2009 Clubmeisterschaft

Nach dem OL waren wir echt, ver-schwitzt. Eine warme Dusche tut gut. In unserer Dusche, Garderobe war voll Dampf, es war schön warm. Danach kühlten wir uns draussen beim Fussball spielen ab. Es gab Würste, Fleisch, Salat, Chips und grosse Trinkaaswahl. Zum Desert gabes auch eine grosse Auswahl. Alle Leute bekamen was.



COM 2009, Hagendorn, Freitag 1. Mai
Organisation: Kathrin Borner, Stefan Hess
Bahnlegung: François Borner
Teilnehmerzahl: 65 Mitglieder

Es schmeckte allen und auch uns. Danach kam schon etwas vom Letzten der Clubmeisterschaft, die Rangverkündigung. Alle wurden rangiert und gingen glücklich nach Hause.

Nick Moos, Baar

FLV ZUG

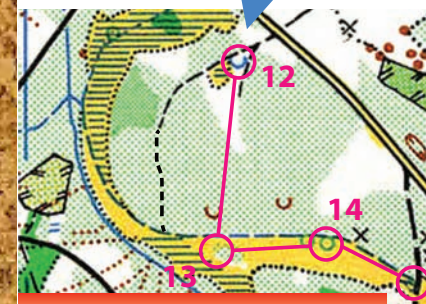


Clubmeister 2009 sind **Coni Müller** und **Joël Borner**. Herzliche Gratulation!
Ausgelost für die Organisation der COM 2010 sind Verena Grimm und Anatina Schoop. Jetzt schon recht herzlichen Dank!

Frauentalerwald Nord
Massstab ca. 1:13'000
Stand 1990!

Vorsicht! Karte
gespiegelt! Auf den
Kompass besteht
keinen Verlass!

Es gelten ebenfalls die
unten rechts aufge-
führten Bedingungen.

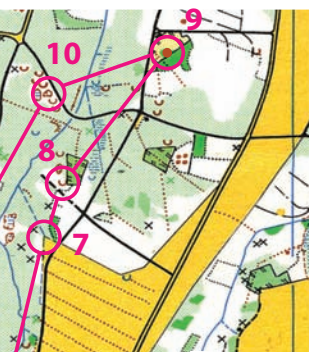


Frauentalerwald Mitte
Massstab ca. 1:7'500



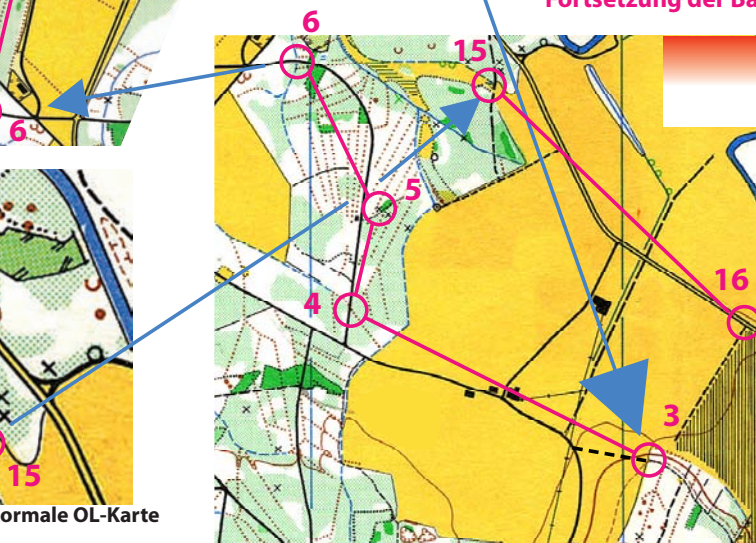
Clubmeisterschaft 2009

Prof. Teil 1



Hagendorn Süd Luftbild
Massstab unbekannt

Fortsetzung der Bahn auf der Rückseite!



Frauentalerwald Ost
Massstab ca. 1:13'000

<- Unmanipulierte OL-Karte

Warnung: Verlassen der Wege
auf eigene Gefahr! Der Veran-
stalter lehnt jede Haftung ab!
Verlorengegangene OL-Läufer
werden nur auf dem Wegnetz
gesucht!

Diese Karte ist antik. Ihr Alter be-
trägt beinahe 20 Jahre. Ebenfalls
wurde sie von Hand gezeichnet.
Bitte vorsichtig damit umgehen,
auch wenn man der Verzweiflung
nahe ist.

normale OL-Karte

Profi	
1 Borner Joël	35:28
2 Hodel Marius	40:21
3 Rubitschon Urs	40:42
4 Schönenberger Christoph	40:58
5 Gloor Markus	42:09
6 Müller Cornelia	42:26
7 Schönenberger Cyrill	42:50
8 Hodel Flurina	43:14
9 Müller Sandrine	43:16
10 Oswald Heinz	43:47
11 Borner Christoph	43:50
12 Weber Monika	43:57
13 Müller Peter	46:27
14 Nussbaumer Michael	46:35
15 Müller Geraldine	46:56
16 Bürgi Martin	50:25
17 Zahner Roland	51:04
18 Albrecht Hans Ulrich	53:29
19 Hodel Julian	54:09
20 Bossi Karin	54:28
21 Rubitschon Milena	55:13
22 Schönenberger Eliane	56:13
23 Schoop Anatina	57:31
24 Hegglin Patrick	58:29
25 Clerici Peter	59:10
Küng Markus	Fehlst
Tour de Hagendorn	
1 Loeliger Martin	35:48
2 Borner Sonja	36:14

3 Moosberger Karin	37:51
4 Hotz Simone	39:50
5 Gloor Tobias	41:07
6 Moosberger Kurt	41:21
7 Moeri Patrizia und Harald	45:19
8 Hodel Stefan	47:43
9 Grimm Verena	48:22
10 Grimm Peter	49:06
11 Keller Franz	51:59
12 Baumann Anja	54:03
13 Grüniger Hilda	54:31
14 Carina Baumann Lynn Mösch	1:02:43
Gloor Martina	Fehlst
Schönenberger Patricia	Fehlst
Kids	
1 Moeri Frederic	19:21
2 Andrea Hess Flurina Müller	19:46
3 Mösch Dion	20:37
4 Bürgi Rahel	21:23
5 Schönenberger Yves	22:35
6 Moeri Serafine	23:24
7 Milena Trifunovic Gerda Moosberger	24:35
8 Meier Jeanne	33:59
9 Küng Jan Andri	36:18
10 Küng Loris	37:57
11 Küng Fadrina	38:06
Poth Phillippe	Fehlst
Poth Michelle, Barbara, Stefan	Fehlst



Wir wünschen
schöne Ferien!

Deine nächsten Termine:

ab sofort: Geniesse deine wohlverdienten Ferien!!

14. August: 4. Milchsuppe Abend-OL, Schutt, Goldau

ab 19. August: Wiederbeginn der Mittwochtrainings, jeweils von 17.30 Uhr-19.00 Uhr gemäss Jahresprogramm, Infos zum Besammlungsort und Mitfahrgelegenheit folgen zur gegebenen Zeit im Newsletter



Die Löchlileiter:

Michi Nussbaumer,

Andrea Sägesser,

Kathrin Borner,

Urs Rubitschon,

Christoph Schönenberger,

079 644 59 55,

076 331 22 41,

041 781 05 81,

079 765 51 88,

078 713 67 45,

michi.nu@loechliteam.ch

andrea@saegesser-zug.ch

borner.family@bluewin.ch

urs.rubitschon@datazug.ch

christoph@beautymountain.ch

18 Schweizerischer Schulsporttag

Zug gewinnt die Kantonsstaffel

von Kathrin Borner

Acht Teilnehmer des Löchliteams durften am 3. Juni in Schaffhausen ihr OL-Können unter Beweis stellen. Selektioniert wurde zuvor am sCOOL Cup in Cham. Schon dort zeigte sich, dass Schul-OL-Kenntnisse gegenüber einer profunden Löchliteam-Ausbildung kaum Chancen einräumen...
Einige Impressionen der Zuger-Teams:



Das komplette Team



Das fröhliche, von der Konkurrenz angefeuerte Team

Das „in-welche-Richtung-geht's-denn“ Team



Das kameradschaftliche Team



Das ehrgeizige Team



Das Kantonsstaffelsiegerteam

Rückblick auf einen OLV Zug-Meilenstein

von Ernst Moos

Der Vorstand unserer Vereinigung hat letztes Jahr ein 30-jähriges Jubiläum verpasst. Das ist nicht verwunderlich und entschuldbar, waren doch die Damen und Herren des Vorstandes der OLV Zug vor 30 Jahren kaum den Windeln entwachsen oder hatten von Orientierungslauf wenig bis keine Ahnung oder waren gar noch nicht in unserem Club.



Um welchen Anlass handelt es sich, der jubilierend gewürdigt werden soll? Um den ersten OL-Grossanlass, den die OLV Zug organisierte! Es handelt sich um die erste Etappe des Schweizerischen 5 Tage-OL 1978. Weil wir jetzt wieder vor den sommerlichen Mehrtagesläufen stehen und weil die damalige Veranstaltung einige Parallelen sowohl zum Publikumslauf im Rahmen der Weltmeisterschaft 2003 auf dem Zugerberg als auch zum bevorstehenden "Nationalen" im Hürital hat, lohnt sich meines Erachtens ein Blick zurück. Zudem dürfte ein kleiner Rückblick auch für viele damals Beteiligte und für viele Neumitglieder von Interesse sein.

An der erweiterten Vorstandssitzung vom 22. Juni 1976 orientierte OLV Zug-Präsident Peter Spycher und Gusti Grüniger über die Bestrebungen der OLV Luzern, in der Zentralschweiz den 5 Tage-OL Schweiz 1978 durchzuführen. Die nachfolgenden Abklärungen, Besprechungen und Vorsitzungen führten am 9. Februar 1977 zur Gründung des Vereins «Organisationskomitee 5 Tage-OL 1978» mit Sitz in Luzern. Mitglieder des Vereins waren: SIOL (Vorgängerin des SOLV), OLV Zug, OL Norska, OLG Huttwil, OLV Luzern, OLG Goldau und OL Sektion SC Viscosuisse. Der Verein wurde von einem Ausschuss geleitet mit Hans Hilfiker, Luzern, als Präsident. Der 5 Tage-OL wurde organisatorisch von drei Elementen sichergestellt: Die Zentralorganisation (Gesamtkoordination), das OK Läuferzentrum (im Kinderzentrum Rathausen bei Luzern) und die lokalen OKs der fünf Etappen und der Trainings. Der OLV Zug wurde die erste Etappe vom 26. Juli 1978 im Gebiet Zugerberg-Unterägeri übertragen.

Die Zusammensetzung des Organisationskomitees für die Zuger Etappe ist aus nebenstehendem Kasten ersichtlich. Von der OLV Zug übernahmen weitere

Mitglieder und Chargen OK Etappe Zugerberg

- Ernst Moos, Präsident
- Heinz Bosshard, Vizepräsident/Finanzen
- Franz Küng, Koordinator Karte/ Kartenzeichnung
- Otto Buholzer, Kartenaufnahme/Presse
- Ernst Spirgi, Kartenaufnahme/ Wegweisung
- Gusti Giger, Kartenaufnahme/Bahnlegung
- Gerold Fehr, Kartenaufnahme/ Bahnkontrolle
- Hans Schnurrenberger, Bauten
- Ernst Steiner, Verkehr
- Bruno Pezzatti, Wirtschaft/Transporte
- Gusti Grüniger, Verbindung zum Zentralausschuss

Mitglieder Funktionen in der Zentralorganisation, nämlich: Gusti Grüniger (Rahmenorganisation Gesamtanlass), Erich Sigrist (Sanität), Robert Hutter und Hans Füglistner (Revisoren). Zusätzlich zur 1. Etappe übernahm die OLV Zug die Durchführung eines Trainings in der Baarburg, das von Heinz Bosshard, Markus Gloor, Gusti Grüniger, Ernst Steiner und Bruno Pezzatti organisiert wurde. Die erste Sitzung des Zuger OLs fand am 19. Januar 1977 statt. Es folgten rund 15 weitere Sitzungen bis zum Start des 5 Tage-OLs.

Das Zielgelände mit der Infrastruktur für die erste Etappe Zugerberg

befand sich im Gebiet Boden in Unterägeri und zwar südöstlich des Hafenbaches (am Publikumslauf der WM 2003 wurde die Zielfrastruktur nordwestlich dieses Baches aufgebaut). Der verstorbene Hans Schnurrenberger zeichnete einen detaillierten Plan, der - stark verkleinert - auf der nächsten Seite dargestellt ist.

Wie aus dem Plan der Zielorganisation ersichtlich ist, befand sich das Ziel direkt neben der Talstation des Skilifts Nollen. Die länglichen Rechtecke sind Parkierungsfelder, die für insgesamt 1'550 PWs vorbereitet wurden. Wegen der komplexen Eigentumsverhältnisse in Unterägeri musste für die Zielanlage mit einer grossen Zahl Eigentümer und Pächter verhandelt werden. Es wurden insgesamt 16 Landbenutzungsverträge abgeschlossen. Die Beurteilung der Landschaften und Entschädigungen wurde nach dem Lauf durch eine Kommission mit drei Fachleuten vorgenommen.

Der 5 Tage-OL wurde für 4'000 Teilnehmer vorbereitet. Diese Zahl wurde nicht erreicht. Es gingen 2'935 Läuferinnen und Läufer aus 20 Ländern an den Start. Bahnleger Gusti Giger hatte Bahnen für 33 Kategorien zu legen. Das Postennetz ist auf der übernächsten Seite zu sehen.

Für die Arbeit am besonderen Anlass sollen die Helfer auch ein besonderes Geschenk bekommen. Ich beauftragte deshalb meinen Primarschulkollegen und Künstler Werner Hofmann (vor zwei Jahren leider verstorben) einen Holzschnitt zu machen. Jeder Helfer erhielt dann einen Originalholzschnitt, wie er nebenstehend verkleinert abgebildet ist.



Den Helferanlass organisierte ich im Theater Burgbachkeller in Zug. Wenn schon Theatersaal, dann soll auch Theater gespielt werden. Das machte ich gleich selber, indem ich musizierend und Versesingend den «Schlussbericht» vortrug (siehe Foto). Der Schlussvers zur Melodie «Es hängt ein Pferdehalfter an der Wand» sei an dieser Stelle zitiert:



*Auf Zugerberg an eines Baches Rand,
auf dünnem Fuss steht ein rotweisses Band.
Wer bist Du wohl, der einsam hier verweilt,
mit Baum und Strauch des Waldes Ruhe teilt?
Vorbei ist Deine Einsamkeit schon bald,
denn OL-Läufer suchen Dich im Wald.
Und Baum und Strauch, die murren ganz empört:
Das rotweiss' Band hat unsre Ruh' gestört.
Der Läuferschwarm verschwindet dann im Nu,
und Baum und Strauch, sie haben wieder Ruh'.
S'war nicht so schlimm, der Läufer wilde Hast,
drum rotweiss' Band, sei wieder unser Gast.*

Soweit dieser nostalgische Rückblick. «Es war ein Meilenstein für die OLV Zug», schrieb ich im Dankesbrief an die Helfer. Weitere Meilensteine folgten. Vielleicht interessiert sich die Redaktion für weitere Berichte in diesem Sinn?.. Dem Vorstand sei in Erinnerung gerufen, dass wir auch dieses Jahr ein 30-jähriges Jubiläum eines OLV Zug-Meilensteines feiern können...!

Eintritte

- Girardin Claude (1955), Heike (1961), Florence (1995) und Joëlle (1997), Sonnrain 25, 6340 Baar, Tel. 041 760 42 60
- Moos Peter (1967), Karin (1976), Nick (2000) und Tina (2003), Birststrasse 18, 6340 Baar, Tel. 041 761 87 07
- Stirnimann Bolliger Sibylle (1973) und Bolliger Amon (2008), Brambergstrasse 5a, 6004 Luzern, Tel. 041 340 45 58
- Weichelt Lina Urezza (2008), Schanz 2, 6300 Zug

Austritte

- Gloor Christian
- Hausheer Marcel
- Schumpf Etienne

Änderungen

- Brun Kathrin, Letzistrasse 14, 6300 Zug, Tel. 041 740 30 24
- Elsener Adrian, Loretorain 5, 6300 Zug, Tel. 079 774 35 43
- Furrer Josef, Voa da Solis 81, 7082 Zortzen, Tel. 081 356 38 70
- Heyer Gregor, Tel. 076 356 20 45
- Elsener Adrian, Loretorain 5, 6300 Zug, Tel. 079 774 35 43
- Oswald Christian, Lindenbachstrasse 23, 8006 Zürich, Tel. 079 703 93 83
- Sigrist Erich, Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen, Tel. 041 741 18 10
- Treichler Gilgen Madeleine, Bundesplatz 3 / Postfach 4832, 6304 Zug, Tel. 041 711 22 63

Nachwuchs in der OLV

- Am 22. Januar 2009 kam Lino kurz nach Mitternacht zur Welt. Es freuen sich die glückliche Eltern Andrea Grüniger und Beat Wellig mit Töchterchen Anouk. Herzlich willkommen in der OLV Zug.

1. Nationaler OL

22. März, Martinsflue-Leewald

D40 2. Coni Müller
 D16 3. Sandrine Müller
 D12 3. Sonja Borner

1. Nationaler OL

Zürcher Nacht-OL

27. März, Züriberg

D16 1. Sandrine Müller

2. Nationaler OL

2. Nationaler OL

29. März, Linnerberg-Grund

H75 1. Walter Bickel
 D35 1. Brigitte Grüniger
 D16 2. Sandrine Müller
 D12 1. Sonja Borner
 OS 1. Gloria Müller

Badener OL

4. April, Meiengrün

D45 1. Karin Bossi
 D55 1. Marianne Brönnimann

NOM

4. April, Buerwald

H75 1. Walter Bickel
 D35 3. Brigitte Grüniger
 D40 1. Coni Müller
 D14 1. Sandrine Müller

Schweizer Meisterschaft

Zürcher Oberländer OL

5. April, Grünlen

H50 1. Markus Gloor
 H75 1. Walter Bickel
 D12 1. Sonja Borner

Rymenzburger OL

13. April, Schiltwald

H75 1. Walter Bickel
 H16 1. Marius Hodel

Glattal-OL

19. April, Hardwald

H75 1. Walter Bickel
 H16 1. Marius Hodel
 D16 1. Sandrine Müller
 OL 1. Stefan Spirgi

3. TMO

19. April, Valle Vigezzo

H60 1. Heinz Oswald

Resultate

27

Buecheggberger-OL

26. April, Lerchenberg

H75 1. Walter Bickel

Hindelbanker OL

19. April, Wannental

H70 1. Markus Brunschwiler

Zuger Frühlings-OL

3. Mai, Stadt Zug

H16 1. Marius Hodel

D18 1. Flurina Hodel

D16 1. Sandrine Müller

D12 1. Sonja Borner

ZJOM

9. Bike-O Bern

9. Mai, Rosshäusern Neuenegg

H17 1. Patrick Hegglin

Galgener OL

17. Mai, Buechberg West

H16 1. Marius Hodel

D45 1. Erika Müller-Bühler

S+E 1. Kathrin & Christoph Borner

ZJOM

3. Nationaler OL

6. Juni, Cagiallo-Lugaggia

H16 3. Joël Borner

D14 1. Sandrine Müller

D12 2. Sonja Borner

3. Nationaler OL

SOM

7. Juni, Tesserete

Schweizer Meisterschaft

H185 3. Gusti Grüniger mit E. Odermatt und Ch. Matter

D110 1. Doris und Brigitte Grüniger, Coni Müller

D14 1. Sandrine Müller mit P. Gross und M. Matter

Flimser-OL,

13. Juni, La Mutta Ost

DB 1. Patricia Schönenberger

Laaxer-OL

14. Juni, La Mutta West

DB 1. Stefanie Walter-Spirgi

Wüssed Sie scho ...



...was diese Gruppe zu zeigen versucht? Des Lösungs Rätsel lautet: ätsch, das verraten wir nicht so schnell. Studiert ruhig noch weiter...*

Ein Dialog morgens vor dem 2. Nationalen OL (Umstellung auf Sommerzeit):

Bettina: Was isch jetzt eigentlich für Zyt?

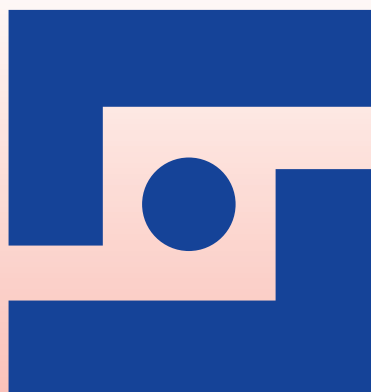
Ruth: Zäh ab zäni.

Bettina: Jä, nöd zäh ab nüni?

Ruth: Nei, ... ab zäni.

Bettina: Hm, jetzt han ich doch hüt mini Uhr scho zweimal umgschellt und si stimmt immer no nöd!





SCHERRER OFFSETDRUCK AG

Inhaber Franz Schnieper

Gubelstrasse 19A

6300 Zug

Telefon 041 711 64 35

Telefax 041 711 64 31

E-Mail scherrer.offset@postfach-zg.ch

**Die Druckerei
im Herzen der Stadt**

Bleiben Sie finanziell fit.

**Mit guten Konditionen und
perfektem Zusammenspiel.**

